

LEITBILD FÜR DEN SÜDLICHEN BISCHOFSHUT

LEITBILD

SÜDLICHER BISCHOFSHUT

vielfältig urban + nachhaltig attraktiv + nahmobil

HANDLUNGS-
FELDER


STÄDTE-
BAULICHE
STRUKTUR UND
GEBÄUDE


ÖFFENTLICHER
RAUM


MOBILITÄT


KLIMARESILIENZ,
GRÜN- UND
FREIFLÄCHEN


WOHNEN


LOKALE
ÖKONOMIE,
KULTUR UND
SOZIALES

LEITLINIEN

**Vielfältig
individuell,
klar
verknüpft**



**Raum zum
Verweilen
und
Flanieren,
einladend
geordnet**



**Nahmobil in
angenehmer
Atmosphäre
Multimobil in
der Stadt**



**Verbesserung
des
Stadtklimas -
Grüne Oasen
zwischen
Hofgarten
und oberem
Mainkai**



**Urbane
Vielfalt
mittendrin**



**Mein Quartier
Bischofshut:
Aufregend
vielfältig,
nachbar-
schaftlich
aktiv**



SANIERUNGS-
ZIELE

...

...

...

...

...

...



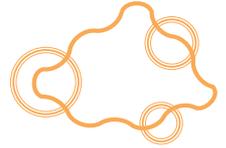
Leitlinie: **Vielfältig individuell, klar verknüpft**

Sanierungsziele:

- **Individuelles bewahren, Verbindendes stärken.**
- Charakteristische **Bezüge** und **Strukturen** herausarbeiten, vielfältige **Überlagerungen** dieser zurückdrängen.
- **Interne Verknüpfungen** im südlichen Bischofshut und Verbindungen zu den **benachbarten Stadt- und Freiräumen** wesentlich aufwerten.
- Übergreifende **Leitlinien für die Stadtgestaltung** festsetzen (Ensembleschutz, Erhalt von Sichtachsen und Richtlinien für Dachlandschaft als „5. Fassade“).
- Baustrukturen unter **Bewahrung des Denkmalschutzes und der historischen Identität** des Südlichen Bischofshuts konsequent an aktuelle und **zukünftige** Erfordernisse **anpassen**.
- **Erlebbarkeit von Denkmälern und Attraktionen** verbessern.

LEITLINIEN UND SANIERUNGSZIELE

Öffentlicher Raum



Leitlinie: **Raum zum Verweilen und Flanieren, einladend geordnet**

Sanierungsziele:

- Neustrukturierung und gestalterische **Aufwertung der wichtigen Verbindungen.**
- Entwicklung **klimaresilienter, sozial-ökologisch gerechter Stadträume.**
- Wesentliche **Aufwertung** zentraler und identitätsstiftender **Platzräume** als öffentliche Aufenthalts- und Kommunikationsräume.
- **Ausbau des Spielangebotes** und Schaffung von Spielpunkten auf den Quartiersplätzen.
- Fuß- und radfahrerfreundlicher barrierefreier **Ausbau des öffentlichen Stadtraums.**
- Ordnung der **Möblierung und der Abstellmöglichkeiten** für Fahrräder.
- Übergreifende Ziele für die **Gestaltung des öffentlichen Raums** erarbeiten
(z.B. Stadtbodenkonzept, Möblierungskonzept, Beleuchtungskonzept, Beschilderungskonzept)



Leitlinie: **Nahmobil in angenehmer Atmosphäre – multimobil in der Stadt**

Sanierungsziele:

- Stärkung der **Nahmobilität** – Aufwertung wichtiger Fuß- und Radverkehrsbeziehungen und -verbindungen.
- Modifizierung der **Kfz-Verkehrsführung** zur Reduzierung von unnötigem Kfz-Verkehr in empfindlichen / schützenswerten Räumen.
- **Reduzierung von Nutzungskonflikten** zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln bei begrenzten Flächenverfügbarkeiten.
- Konzeption für einen verträglicheren **privaten Lieferverkehr** (KEP-Verkehre).
- Umsetzung sicherer, attraktiv erlebbarer und barrierefreier **Infrastruktur** im gesamten Quartier und an allen Zugängen.
- Qualitätsvoller Ausbau der Radabstellangebote.
- Erweiterung **multimodaler Angebote** wie Car- und Bikesharing und deren Vernetzung.
- Neuordnung des **ruhenden Kfz-Verkehrs und Verlagerung** an weniger repräsentative Bereiche.

LEITLINIEN UND SANIERUNGSZIELE

Klimaresilienz, Grün- und Freiflächen



Leitlinie: **Verbesserung des Stadtklimas - Grüne Oasen zwischen oberem Mainkai und Hofgarten**

Sanierungsziele:

- **Stärkung / Erhalt / klimaverträglicher Umbau** von vorhandenem **öffentlichen Grün- und Baumbestand**.
- Stärkung / Erhalt von privaten / halböffentlichen **grünen Innenhöfen**.
- **Förderung des Innenstadtklimas** durch strategische Ergänzung vorhandener Grünflächen durch neue Vegetationen. **Aufbau eines „grünen Gerüsts“** aus privaten/halböffentlichen Innenhöfen und öffentlichen Grünflächen.
- **Neupflanzung** von klimaverträglichen und Schatten spendenden **Bäumen / Grünstrukturen**.
- **Identifizierung von möglicher (Fassaden-) Begrünung** öffentlicher und privater Gebäude und Freiflächen. Verbesserung des lokalen **Stadtklimas**.
- **Bezüge** zu den umliegenden Grün- und Freiräumen außerhalb des Bischofshuts stärken.
- Erarbeitung eines **Regenwassermanagement** bei Sanierungs- und Neugestaltungsmaßnahmen.



Leitlinie: **Urbane Vielfalt mittendrin**

Sanierungsziele:

- **Den Wohnungsbestand konsequent (ggf. denkmalgerecht) sanieren** und umfassend **modernisieren**, auch im Hinblick auf den Energieverbrauch.
- Das **Wohnungsangebot zugunsten nachgefragter Wohnformen weiterentwickeln**.
- **Sanierungsrückstände** systematisch erfassen.
- **Parzellenübergreifende** Lösungen aktivieren und entwickeln.
- Den **Freiraumbezug** verbessern, **barrierearme Erschließungen** schaffen.
- Die wohnortbezogene Infrastruktur und das **Nahversorgungsangebot** stärken.
- Geeignete **Informations-, Beratungs-, Träger- und ggf. Förderstrukturen** für (ggf. denkmalgerechte) Sanierung und Modernisierung schaffen.
- Beispielgebende **Pilotmaßnahmen** dort konsequent umsetzen, wo geeignete Eigentümerkonstellationen (und insbesondere städtische Liegenschaften) vorhanden sind.



Leitlinie: **Mein Quartier Bischofshut: Aufregend vielfältig, nachbarschaftlich aktiv**

Sanierungsziele:

- Die quartiersbezogene **Infrastruktur** und das **Nahversorgungsangebot stärken**.
- **Soziale Einrichtungen** erhalten und stärken.
- Sicherung und Qualifizierung der **medizinischen/gesundheitlichen Versorgung**.
- Quartier und **nachbarschaftlichen Zusammenhalt** stärken.
- **Treff- und Verweilpunkte aufwerten und neu schaffen**.
- **Aktivierung der Altstadtplätze**. Schaffung von Angeboten für Kultur/Veranstaltungen.
- **Zwischennutzung von Leerständen** durch Kunst und Kultur.
 - Bündelung von **Kunst und Kultur** entlang Dom- und Augustinerstraße.
- Bei Bedarf angemessene **Nachnutzung** von denkmalgeschützten und/oder kirchlichen Bauten.